

WERTPAPIERBÖRSE

Leichtes Minus. Coronasorgen und Inflations-ängste dominieren das Börsengeschehen. Der ATX gab um 0,14 Prozent nach, an anderen Aktienmärkten fielen die Verluste stärker aus.

AUFSTEIGER ATX - 12 MONATE ABSTEIGER

OMV	+1,16%		Do & Co	-4,00%
Erste Group	+1,09%		Kapsch Traffic	-3,79%
Porr	+0,98%		Zumtobel	-3,74%
Frequentis	+0,70%		AT&S	-3,58%
Raiffeisen Bank	+0,69%		Flughafen Wien	-3,33%
Agrana	+0,22%		CA Immob. Anl.	-2,88%
Vienna Ins. Group	+0,19%		UBM	-2,84%
voestalpine	+0,19%		Polytec	-2,51%
			Palfinger	-2,20%
			Post AG	-1,97%

prime market

	Aktuell	Zuletzt	Höchst	Tief
- Addiko Bank	13,6	13,75	15,8	8,64
+Agrana	18,14	18,1	20,95	15,8
=AMAG	40,8	40,8	43,1	26,8
- Andritz AG	44,3	45,06	50,95	33,16
- AT&S	43,05	44,65	45,55	19,48
- Bawag	52,9	53,05	58,05	34,84
- CA Immob. Anl.	37,15	38,25	39,55	28,1
- Do & Co	72	75	87,8	44,45
+Erste Group	39,01	38,59	42,8	22,8
- EVN	24,4	24,6	25,75	14,66
- FACC	7,79	7,81	12	7,6
- Flughafen Wien	27,55	28,5	32,25	25
+Frequentis	28,6	28,4	28,8	16,5
=Immofinanz	20,82	20,82	21,86	14,5
- Kapsch Traffic	14,72	15,3	17,1	12,15
=Lenzing	112	112	123,6	71
- Marinomed	99	99,2	147	98
- Mayr-Melnhof	177,6	179	185,8	141,2
+OMV	50,48	49,9	56,1	27,6
- Palfinger	35,5	36,3	40	32,8
- Polytec	7,77	7,97	12,74	6,7
+Porr	12,42	12,3	16,64	11,6
- Post AG	37,4	38,15	47,9	28,6
+Raiffeisen Bank	26,24	26,06	29,5	15,78
- Rosenbauer	48,1	49	58,8	33,3
- Schoeller-Bleckm.	34,15	34,6	45,05	26,3
- Semperit	27,15	27,65	40,4	22,8
=S Immo	20,4	20,4	22,55	15,44
- Strabag	36,6	36,85	43,8	26,4
- Telekom Austria	7,6	7,67	7,78	5,98
- Uniqqa	7,78	7,9	8,45	6,04
- UBM	41	42,2	45,9	33,4
- Verbund Kat. A	85,55	86,65	97,45	55,65
+Vienna Ins. Group	25,7	25,65	27,1	19,36
+voestalpine	31,5	31,44	40,38	25,7
=Warimpex	1,22	1,22	1,37	1,06
- Wienerberger	33,8	34	35,8	23,24
- Zumtobel	8,74	9,08	9,9	5,7

sonstige Aktien/Auslandsbörsen

	Aktuell	Zuletzt	Höchst	Tief
=Athos Immobilien	47,2	47,2	52	35,4
=Atrium Europ.	3,53	3,53	3,58	2,36
+BKS St	14,3	14,1	16,7	11,3
+Cleen Energy	10,8	10,5	12	1,98
=Frauenthal Hold.	23	23	23	16,9
=Gurktaler St.	15	15	16	9,2
+Gurktaler Vz.	14,2	14,1	15,8	8,5
- HTI	0,21	0,28	0,78	0,21
=Linz Textil	306	306	314	230
+Manner	114	105	114	98
=Oberbank Stämme	91,6	91,6	91,6	84
+Pierer Mobility	82,1	81,8	84,5	54
- RHI Magnesita	39,5	39,9	54,4	33,66
=Staatsdruckerei	23	23	27,4	17
+startup300	2,7	2,64	3,74	1,62
+SW Umwelt	38,2	37	47	37
+ams	16,54	16,5	22,9	13,82
- Infineon	41,28	42,87	43,85	27,47

Aktien-Indices

	Aktuell	Zuletzt
ATX	3738,44	3743,79
DAX	15937	16115,69
DJ Euro-Stoxx 50	4283,82	4338,69
Dow Jones-New York	35661,9	35619,25
Nasdaq-New York	15651,14	15854,76
Nikkei-Tokio	29774,11	29745,87

Zinsen

	Aktuell	Zuletzt
Euribor 1 Monat	-0,560	-0,558
Euribor 3 Monate	-0,564	-0,559
Euribor 6 Monate	-0,528	-0,528
Euribor 12 Monate	-0,495	-0,490

Valutenkurse

	Kunde zahlt	erhält
US-Dollar	1,143	1,107
Kanadische Dollar	1,4645	1,3995
Australische Dollar	1,606	1,51
Neuseeländische Dollar	1,779	1,469
Pfund Sterling	0,8535	0,8305
Schweizer Franken	1,082	1,016
Schwedische Kronen	10,301	9,951
Russische Rubel	89,2	79,2
Japanische Yen	131,75	126,85
Ungarische Forint	377,2	365,2
Kroatische Kuna	7,728	7,328
Tschech. Kronen	26,75	24,05
Türkische Lira	14,955	13,155

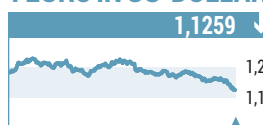
ROHÖL BRENT



Münzen, Gold, Preise

	Kunde zahlt	erhält
Philharmoniker 1 Unze	1646	1606
Philharm. 1 Unze Silber	25,2	21,8
Golddukat, einfach	192,5	181,5
	aktuell	zuletzt
Oktober-Index (00/96)	150,9	158,9

1 EURO IN US-DOLLAR



GOLDPREIS



November 2020 23. 11. 2021 November 2020 23. 11. 2021

Fruchtbarer Boden für Gründer

Erhebung der Initiative „Spin-off Austria“ zur akademischen Gründerlandschaft in Österreich: TU Graz holt sich den ersten Platz.

Von Markus Zottler

Incubated IT – a Verizon company“. Schon der erste Schriftzug auf der Homepage lässt vermuten, dass es sich im Falle des Jungunternehmens incubated IT um eine Erfolgsgeschichte handelt. Tatsächlich sorgte zu Beginn des Jahres ein Prestigedeal für Aufsehen: Mitte Februar wurde spruchreif, dass sich der US-Telekommunikationskonzern Verizon das schnell wachsende Start-up mit Sitz in Hart bei Graz unter eigene Dach holt. Entscheidend dafür war jene von den Steirern entwickelte Softwareplattform, die frei navigierende Transportroboter autonom im Raum steuern kann und sie Hindernisse geschickt ausweichen lässt. Verizon will dank dieser Akquise fortan „Roboterautomatisierung im großen Maßstab“ betreiben. Auch ohne den spektakulären Einstieg liest sich die wirtschaft-



„Spin-off Austria“ (im Bild Herbert Gartner, einer der Initiatoren) stellt TU Graz gutes Zeugnis aus

DANNER, TU/LUNGHAMMER

„MEINALPENSTROM“ MIT 14.000 KUNDEN

Ökostrom AG übernimmt einen steirischen Anbieter

Übernahme von „MeinAlpenStrom“ per 1. Jänner 2022.

Die Oekostrom AG übernimmt mit 1. Jänner 2022 den steirischen Ökostromanbieter „MeinAlpenStrom“ von der Prinzhorn-Gruppe. Damit wächst die Zahl der Kundinnen

und Kunden der Oekostrom AG-Gruppe auf mehr als 90.000 an. Für die rund 14.000 Abnehmer von „MeinAlpenStrom“ bliebe die Kontinuität gewahrt, erklärt die Ökostrom AG in einer Aus-

AB € 0,- PRO ORDER

DADAT – EINE MARKE DER SCHELHAMMER CAPITAL BANK AG DAD.DAT/DEPOT Marketingmitteilung

DADAT BANK



Sieben TU-Ab-
solvanten, sie-
ben Gründer:
incubed IT als
„Parade-Spin-
off“ JUNGWIRTH

liche Vita des Jungunternehmens ansehnlich. Zehn Jahre nach der Gründung listet incubed IT heute 75 Projekte mit über 50 Kunden. Mehr als 300 mobile Roboter sind bereits in Betrieb, egal ob in Auto- und Flugzeugindustrie, im Lebensmittelhandel oder der in Elektronikindustrie. Zudem stehen die Zeichen klar auf Wachstum. Das Team soll noch heuer von 32 auf 60 Köpfe wachsen.

Den Startschuss setzten sieben Gründerinnen und Gründer. Gemeinsam haben sie, dass sie Studien an der TU Graz absolvierten.

Incubed IT steht damit stellvertretend für ein erfolgreiches akademisches Spin-off, also ein Unternehmen, das auf direktem Wege aus einer Universität heraus gegründet wurde. Von eben jenen akademischen Spin-off-Tätigkeiten in Österreich legt nun die Initiative Spin-off Austria mit dem „Spin-off Dashboard“ erstmals eine ausführliche Bestandsaufnahme auf. Hinter der 2020 ins Leben gerufenen Initiative stehen federführend die beiden Investoren Herbert Gartner und Hermann Hauser,

die an Österreichs Unis Gründungsnachholbedarf orten. Bis 2030, so das deklarierte Ziel der Investoren, soll hierzulande „ein Spin-off-Ökosystem mit zusätzlichen 1000 neu gegründeten Start-ups gedeihen“.

Aber zurück zum Status quo, dem „Dashboard“. Aus steirischer Sicht bringt dieses nämlich ein bemerkenswertes Ergebnis: Eine Jury (Hauser, Gartner, Infineon-Chefin Sabine Herlitschka und die Forscherin Carolin Häussler) wählte die TU Graz vor der TU Wien und der Uni Innsbruck auf Platz 1 bei den Universitäten. Die Gründe? Verwiesen wird auf eine „umfassende, detailreiche, spezifische und gut verankerte Spin-off-Strategie“ sowie ein „breites Angebot an Kursen zum Thema Entrepreneurship.“ Nicht zuletzt verfüge die TU über eine „ausgezeichnete Infrastruktur sowie ein großes Netzwerk für Gründungsaktivitäten“. Explizit als Teil dieses Netzwerks werden „WTZ, AplusB, Schumpeter Labor, Science Park, Gründer*innen-Landkarte, Data House und das ESA Incubation Centre“ erwähnt.

zeit international im Umbruch, das hat vor allem mit den kräftig steigenden Preisen zu tun. Immer mehr Versorger drehen an der Preisschraube. So wird Strom auch bei den Landesenergieversorgern von Wien, Niederösterreich und dem Burgenland teurer. Für Haushaltskunden (Jahresverbrauch 3500 Kilowattstunden) kommt es ab 1. Jänner zu monatlichen Mehrkosten von rund zwölf bis 13 Euro.

sendung: „Sie erhalten wie gewohnt Ökostrom aus Wasserkraftwerken, künftig auch ergänzt durch Strom aus Wind- und Sonnenkraftwerken aus dem Portfolio der Oekostrom AG-Gruppe.“ Die Kunden von „MeinAlpenStrom“ hätten durch die Übernahme mit keinen Änderungen zu rechnen. Man garantiere zu jeder Zeit Versorgungssicherheit.

Die Energiemärkte sind der-

INTERN

Wie die Industrie bei der Impfpflicht zurückrudert

Nach Kritik aus Kärnten weicht IV ihr Ja zur Impfpflicht auf, da diese den Fachkräftemangel verschärfe.

Das Thema Impfpflicht scheint Georg Knill, dem Präsidenten der Industriellenvereinigung (IV) auf Bundesebene, ein besonderes Anliegen zu sein. Via Aussendung teilte er noch am Freitag die

Position der IV zu diesem umstrittenen Thema mit: „Die Impfung ist und bleibt der einzige Weg, die Lockdown-Spirale dauerhaft zu durchbrechen. Als österreichische Industrie tragen wir daher die nunmehrige Entscheidung für eine allgemeine Impfpflicht mit“, hieß es in diesem Statement. Das kann man schon als ein Ja zur Impfpflicht werten. Wie schnell ein solches zu bröckeln beginnen kann, zeigte sich gestern. Denn kräftiger

Gegenwind ließ nicht lange auf sich warten – auch innerhalb der eigenen Organisation. Knill hatte wohl nicht mit dem Gegenwind von Präsidenten auf Länderebene gerechnet.

Für Timo Springer, den Präsidenten der IV Kärnten, nämlich ist eine „Impfpflicht ausgeschlossen“. Er warnte – ebenfalls via Aussendung – davor, dass „sich der akute Fachkräftemangel dadurch noch massiv verschärfen könnte“.

Den Plan der Regierung, ab Februar 2022 eine Impfpflicht einzuführen, hält er gar für ein „unkalkulierbares Risiko“.

„Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Betrieben könnten angesichts dieser europaweit quasi einzigartigen Maßnahme Österreich den Rücken kehren und ihre Expertise Betrieben jenseits der Grenzen zur Verfügung stellen.“ Eine

Position völlig konträr zu jener der Bundes-IV? „Sie ist nicht wider die IV-Linie. Die IV hat sich auf Bundesebene sehr intensiv mit dem Thema Impfpflicht beschäftigt, und ist zu

dem Schluss gekommen, dass sie diese nicht unterstützen wird“, so Springer.

Ist das so? Auf Anfrage der Kleinen Zeitung übermittelt die Bundes-IV – nach mehreren Stunden – ein Statement, das durchaus als Zurückrudern gewertet werden kann: „Es ist grundsätzlich erschütternd, dass eine Impfpflicht von Bundesregierung und Landeshauptleuten überhaupt als letztes Mittel der Wahl zu Bekämpfung der Corona-Pandemie ins Auge

gefasst werden musste. Dass diese Entscheidung nun getroffen wurde – für die sich die Industriellenvereinigung im Vorfeld nicht ausgesprochen hat – ist grundsätzlich als politische Entscheidung zu akzeptieren.“ Die Meinungen dazu gingen aber in der Unternehmenschaft auseinander. Die IV sei daher zu dem Schluss gekommen, „keine Empfehlung für eine Impfpflicht auszusprechen“. Es folgt der Verweis auf das Fachkräftethema. Auf diesen neuen Bundeskurs schwenkt auch die steirische IV ein. Deren Chef Stefan Stoltzka betont außerdem ebenso wie Springer, dass es, um die Produktion sicherzustellen, wichtig wäre, bei ausländischen Mitarbeitern in deren Heimatland durchgeführte Impfungen anzuerkennen.

Astrid Jäger,
Hannes Gaisch-Faustmann



Georg Knill,
Präsident der
Bundes-IV APA



Kärntner IV-
Präsident Timo
Springer TRAUSSNIG